ZWD
Zukunftswerkstatt
Düsseldorf

Postfach 10 55 05
40046 Düsseldorf
Besuchsanschrift:
Konrad-Adenauer-Platz 9
Tel. 0211 17302-0
Fax 0211 17302-46
zwd@zwd.de
www.zwd.de

Unternehmen stärken.
Fachkräfte gewinnen.
Female Entrepreneurship fördern.

Stand: 27.04.2022

Ausgangssituation 3
1. Unternehmen stärken. Fachkräfte gewinnen. 3
a) Zertifikat HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN 3
b) HR-Sprechstunde 4
c) Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung 5
d) Fachvorträge 5
2. Weibliches Unternehmertum (Female Entrepreneurship) fördern 5
a) Neue Formate 6
b) Frauen-Wirtschaftsforum women2BUSINESS 7
Öffentlichkeitsarbeit 8
Quellen 9

Ausgangssituation

Seit dem 01.01.2012 wurde das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann (KFB) aus dem EFRE-Programm NRW mit EFRE-EU-Mitteln, Haushaltsmitteln des NRW-Gleichstellungsministeriums und einer 10 %-ige Kofinanzierung der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann finanziert. Da diese Förderung am 30.04.2022, spätestens aber zum 31.10.2022 ausläuft, haben sich die Projektpartnerinnen und -partner (die LHD entsprechend dem Ratsauftrag vom 16.12.2021 und der Kreis Mettmann mit Kreistagsbeschluss vom 13.12.21) darauf verständigt, das Kompetenzzentrum "Arbeitstitel" in Eigenregie zunächst bis Ende 2022 (LHD) bzw. bis Ende 2023 (Kreis Mettmann) mit neuem Konzept fortzuführen und weiterzuentwickeln, um gemeinsam in einem regional-fokussierten Arbeitsansatz die Region nachhaltig als attraktiven Wirtschaftsstandort zu stärken.

Im Folgenden werden die beiden Hauptstränge der zukünftigen Arbeit des Kompetenzzentrums *„Arbeitstitel"* beschrieben. Female Entrepreneurship wird dabei als neuer Schwerpunkt in das Aufgabenfeld mit aufgenommen. Die Themen berufliche Gleichstellung, Förderung von Frauenkarrieren und weibliche Gründungen sowie familien- und personalorientierte Unternehmenskultur werden weiter als Auftrag verfolgt. Als Zielgruppen werden dabei neben Unternehmen, insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen, nun auch gründungsinteressierte Frauen vor allem im technologie-intensiven Branchen angesprochen.

1. Unternehmen stärken. Fachkräfte gewinnen.

In den vergangenen 10 Jahren hat das Kompetenzzentrum jährlich bis zuletzt fast rd. 600 KMU mit seinen Angeboten zu den Themen Stärkung des weiblichen Fachkräftepotentials und personalorientierte Unternehmenskultur erreicht. Von direkter Sensibilisierung bis hin zu langfristiger Zusammenarbeit und wiederkehrender Vorstellung von Good-Practice wurden verschiedene Instrumente eingesetzt.

Durch die Unterstützung und Begleitung von Unternehmen bei der Entwicklung von Maßnahmen für mehr Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird sowohl internes als auch externes (weibliches) Fachkräftepotenzial erreicht. Die Vereinbarkeit von Karriere und Familie ist vor allem für Frauen, aber immer mehr auch für Männer/Väter/alle Beschäftigten ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für und die Bindung an Arbeitgebende.

Die Angebote tragen maßgeblich dazu bei, eine frauen- und familienfördernde Personalpolitik in Unternehmen zu etablieren. Diese stärkt nachweislich die Wettbewerbsfähigkeit gerade kleiner und mittelständischer Unternehmen. Zugleich ist sie die Basis der beruflichen Chancengleichheit von Frauen und Männern, aber auch einer partnerschaftlichen Aufgabenteilung in der Familie.

a) Zertifikat HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN

Als erfolgreichstes Instrument hat sich hier das Zertifikat HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN entwickelt und mit der Suche nach Good-Practice Unternehmen der Region Düsseldorf und Kreis Mettmann

einen Namen gemacht. Kleine und mittelständische aber auch größere Unternehmen erhalten die Chance, ihre Unternehmenskultur zu präsentieren und daran zu arbeiten, für alle Generationen attraktive Arbeitgebende zu werden oder zu bleiben.

Insbesondere der Kreis Mettmann legt Wert auf die Fortführung des Angebots, für das sich in den letzten zwei Jahren viele Unternehmen aus der Region beworben haben. Der Ausbau und die Pflege des Netzwerks von engagierten Unternehmen und die kontinuierlich generierte Öffentlichkeitsarbeit stärken jedoch die gesamte Wirtschaftsregion Düsseldorf/Kreis Mettmann als Standort für Beschäftigte und Unternehmen.

Untersuchungen belegen, dass Regionen mit familienfreundlichen Bedingungen sowohl eine hohe Geburtenrate als auch stabile Familienkonstellationen und günstige Altersstrukturen aufweisen – weil sie für (junge) Fachkräfte und ihre Familien attraktiv sind. Damit wird auch für Betriebe eine Unternehmenskultur, die sich innovativ und familienorientiert aufstellt, in Düsseldorf und im Kreis Mettmann zu einem wichtigen Standortfaktor, um Beschäftigte zu gewinnen und zu binden und Ansiedlungserfolge zu erzielen.

Seit 2020 haben sich bereits 17 Unternehmen aus der Region dem Zertifikatsprozess HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN gestellt und das Beratungsverfahren zur lebensphasenorientierten Personalpolitik durchlaufen. Ziel ist es, ein Angebot in Form von Impuls-Workshops und individuellen Terminen im Unternehmen vorzuhalten, um so die Familienorientierung im Betrieb und eine innovative Unternehmenskultur auszeichnen sowie gleichzeitig jedem Unternehmen Weiterentwicklungspotentiale aufzeigen zu können.

In der 10-köpfigen Jury sitzen neben der wichtigen Kooperationspartnerin IHK Düsseldorf folgende Akteure: Wirtschaftsförderung Düsseldorf, Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann, Regionalagentur Düsseldorf-Mettmann, DGB Düsseldorf-Bergisch Land, Handwerkskammer Düsseldorf, Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V., Agentur für Arbeit Düsseldorf, Agentur für Arbeit Mettmann.

b) HR-Sprechstunde

Das innovative Informations- und Beratungsangebot „HR-Sprechstunde – Service für familienorientierte Personalpolitik“ findet regelmäßig als 90-minütige Online-Plattformveranstaltung in Kooperation mit der IHK Düsseldorf statt. Es dient auch als Austauschmöglichkeit für Geschäftsleitungen und Personalverantwortliche aus der Region. Besprochen werden in den Veranstaltungen HR-Maßnahmen anhand eines Best-Practice-Beispiels, die eine Vereinbarkeit von Beruf & Familie ermöglichen, wie z. B. flexible Arbeitszeiten, HR-Services für Eltern oder eine pflegesensible Unternehmenskultur. Das jeweilige HR-Angebot wird den teilnehmenden Unternehmen dabei aus drei Perspektiven vorgestellt, aus Sicht der Geschäftsführung, der Personalleitung und eines Mitarbeitenden.

c) Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung

Dem Fachkräftemangel kann entgegengewirkt werden durch die Erschließung der Zielgruppe der Eltern und insbesondere der Mütter. Dazu dienen Einzelveranstaltungen zu Themen der betrieblich unterstützten Kinderbetreuung, die in bewährter Zusammenarbeit gemeinsam mit der IHK beworben und durchgeführt werden. Welche Möglichkeiten haben Unternehmen, eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie in die Tat umzusetzen? Wo gibt es Unterstützung, Ansprechpersonen und Fördermöglichkeiten für Unternehmen, die sich für ihre Mitarbeitenden in der Kinderbetreuung engagieren möchten? Hier kann auch auf die langjährige Erfahrung und Vernetzung von BerufPLUS – Servicestelle betriebliche Kinderbetreuung der ZWD gesetzt werden. Personalverantwortliche großer Unternehmen, wie beispielsweise der Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf gGmbH (VVKD), ABB AG Ratingen, Peek & Cloppenburg sowie die Ergo Group motivieren mit konkreten Best-Practice-Beispielen der betrieblichen Kinderbetreuung die teilnehmenden Betriebe, sich im Thema zu engagieren. Als Nebeneffekt werden die Landeshauptstadt und der Kreis Mettmann als familienfreundliche Wirtschaftsstandorte gestärkt und beim Ausbau von Kinderbetreuung durch die Wirtschaft entlastet.

d) Fachvorträge

Das Kompetenzzentrums mit seiner 10-jährigen Erfahrung ist immer wieder zu Fachvorträgen auf externen Veranstaltungen eingeladen worden, u.a. der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V., der FOM, der LIA. Mit diesen Fachvorträgen im Bereich Frau und Wirtschaft soll auch weiterhin Fachexpertise bereitgestellt, aber auch als Teil der Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Arbeit des Kompetenzzentrums genutzt werden.

2. Weibliches Unternehmertum (Female Entrepreneurship) fördern

„Von 100 Gründenden in 2020 sind 18 weiblich. Unter den Start-up Gründenden sind es nur 11“ (Female Founders Report 2021).

Die Anzahl an weiblichen Neugründungen belaufen sich 2021 in der Landeshauptstadt Düsseldorf auf 29,3% und im Kreis Mettmann 29,8% (IT.NRW). Auch der Anteil weiblicher Antragsteller für das Gründerstipendium NRW beträgt in Düsseldorf nur 27,7% und im Kreis Mettmann 22,4%. Wobei der Anteil weiblich geführten Startups in technologie-intensiven Branchen seit Jahren auf einem noch deutlich niedrigeren Niveau stagniert. Hier sieht besonders die Landeshauptstadt Düsseldorf eine Potenzial zur Erweiterung des Angebotes und Auftrages des Kompetenzzentrums. In der eigentlich gründungsstarken Metropolregion Düsseldorf-Kreis Mettmann sollen Gründerinnen und *Startup Women* mehr gefördert werden, um das attraktive Ökosystem für junge Wachstumsunternehmen zukunftsfähig aufzustellen und bereichernd zu ergänzen. Denn der NRW Startup-Monitor 2020 benennt als Herausforderung für das Startup-Ökosystem in NRW nach wie vor den geringen Anteil an Startup-Gründerinnen. Dieser ist seit 2018 zwar um 2 %-Punkte gestiegen, liegt mit 12,9 % allerdings weiterhin unter dem ebenfalls sehr niedrigen Bundesschnitt von 15,9 % in 2020 bzw. von 17,7 % in 2021 (Startup Monitor 2021). In Düsseldorf liegt der Gründerinnenanteil sogar nur bei 7,8 % unter den Startup-Gründenden (Female Founders Report 2021).

Als Ergänzung zu den bereits existierenden Playern in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann und auch darüber hinaus wird eine zukunftsorientierte und nachhaltig ausgerichtete Struktur geschaffen mit dem Ziel, den Anteil von weiblichen Gründungen und Startups zu erhöhen. Denn oft sind es fehlende Mentoren und Mentorinnen, Netzwerke und Vorbilder, mangelndes Wissen um die eigenen Stärken sowie größere Hürden bei der Finanzierung, die Frauen an der Gründung hindern. Zudem kommt eine niedrigere Bereitschaft, das Risiko einer Selbstständigkeit einzugehen, begründet u. a. auch dadurch, dass die Care-Arbeit in heterosexuellen Beziehungen häufig noch größtenteils bei der Frau liegt. Dem soll durch mehr Sichtbarkeit z. B. von weiblichen Vorbildern und zielgerichtete Angebote für Frauen entgegengewirkt werden:

a) Neue Formate

Es werden neue Formate geschaffen, die teils in Kooperation und teils in Ergänzung zu privatwirtschaftlichen und institutionellen Angeboten einen Mehrwert für das Thema Female Entrepreneurship in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann bieten sollen, ohne als parallele oder konkurrierende Angebote wahrgenommen zu werden. Die Arbeit des Kompetenzzentrums baut auf den bereits etablierten Projekten auf, wie z. B. der Startup Unit Düsseldorf, um Lücken zu schließen und die vorhandenen Ressourcen, Netzwerke und Knowhow optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln. Kooperationen mit bereits marktrelevanten Akteuren und Institutionen sind dabei nicht nur erwünscht, sondern werden als zielführend betrachtet. Angefragt werden zunächst: der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, der fe:male innovation hub und die IHK Düsseldorf.

Folgende Ansätze werden verfolgt, um die neue Zielgruppe gründungsinteressierter Frauen in vorrangig Technologie-/MINT-orientierten Themenfelder zu erschließen:

- „Passe ich hier überhaupt rein?“ Wie finden Frauen den Weg in die Gründungs- und Startup-Szene. Female business welcome Angebot entwickeln und regelmäßig anbieten.
- „Die Tür ist offen“: Schaffung einer Plattform/eines Veranstaltungsformates für Frauen in der regionalen Startup Szene: Keynotes, Informationen und Austausch mit erfahrenen Gründerinnen/Unternehmerinnen/Investorinnen.
- „Was kann ich vom Werdegang anderer Gründerinnen und Unternehmerinnen lernen?“ Weibliche Vorbilder und role models nahbar machen. Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung
- Fokus Frau: „Was brauchen Frauen, um in der männlich dominierten Szene ihre Sichtbarkeit zu erhöhen?“ Verstärkt Frauen auf Veranstaltungen der Startup Unit einladen, erfahrene Gründerinnen als Keynote
- „Female Startup Pitch“; Workshop für eine gelungene Präsentation
- „Von der Idee zur Umsetzung? Oder, woher kommen eigentlich die Ideen?“ Mastermind-Klassen und Weiterbildungsangebote.
- „Das Ziel beginnt mit dem ersten Schritt.“ Netzwerkveranstaltungen sind Türöffner und Ideengeber, ganz besonders in der Gründungszene.
- „Woher kommt das Geld? Female Investors und Stipendien.“ Angebot entwickeln: Denn mehr Investorinnen führen zu mehr Gründerinnen. Frauen investieren in Frauen.

- „Selbstständig mit Familie?“ Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für selbstständig arbeitenden/gründende Frauen.
- „Wer, was, wo und für wen?“ Übersicht, was es an Unterstützung für Startup Women in der Region gibt.

Welche Schwerpunkte die Arbeit des Kompetenzzentrums *„Arbeitstitel“* davon zunächst vorrangig bearbeiten wird, wird in der konkreten Arbeitsplanung eruiert.

Fortgeführt wird zudem das überregional bekannte Veranstaltungsformat des Frauen-Wirtschaftsforums:

b) Frauen-Wirtschaftsforum women2BUSINESS

2022 wird das „Frauen-Wirtschaftsforum Düsseldorf women2BUSINESS“ zum 10ten Mal durchgeführt. Es hat sich inzwischen als die größte Netzwerkveranstaltung für weibliche Fach- und Führungskräfte in der Region etabliert. Eine Besonderheit stellt auch die Kombination der Zielgruppen von Geschäftsführungen und Personalverantwortlichen mit weiblichen Führungskräften und karriereorientierten Frauen dar, die von den Teilnehmenden als sehr bereichernd empfunden wird. Erweitert wird diese Zielgruppe gezielt um Gründerinnen und Female Startups.

In den für die Zielgruppen entsprechend konzipierten Seminaren und Vorträgen erhalten diese wertvollen Impulse für die Umsetzung in ihren Unternehmen und Karrierewegen. Eine Informationsbörse dient der Vernetzung mit ausstellenden Unternehmerinnen-Netzwerken, Verbänden und Institutionen. Ein weiterer Vorteil dieser kombinierten Zielgruppenansprache in einem Format ist auch, dass hierdurch der Karrierewille von Frauen wahrgenommen und ihr Fachkräftepotenzial sichtbar wird. Das Frauen-Wirtschaftsforum fungiert deshalb als Plattform, um erfolgsorientierte Frauen, Unternehmen und Institutionen in der Region miteinander zu vernetzen.

In einem Tagungsformat halbtätig oder über drei Stunden – bestmöglich in Präsenz – will diese Vorbild- und Netzwerkveranstaltung Frauen auf ihrem Berufsweg inspirieren, ermutigen und verbinden. Verschiedene flexible Programmpunkte wie spannende Keynotes, Podiumsdiskussion (women2BUSINESS-Talk), Vorträge, Workshop-Angebote, Ted-Talks mit Diskussion, Möglichkeit zum Netzwerken wurden in den letzten Jahren erprobt und optimiert.

Die Keynote ist immer prominent besetzt und kommt aus den Chefetagen der regionalen Wirtschaft. In den vergangenen Jahren waren u. a. Dr. Simone Bagel-Trah, die Aufsichtsratsvorsitzende der Henkel AG, und Nicole Nitschke, CEO Parfümerie Douglas, dabei. Die Keynote-Speakerinnen schildern vorbildhaft und ganz persönlich ihren Karriere-Weg an die Spitze. Vorträge, die die Teilnehmenden durchweg als inspirierend und bewegend wahrnehmen.

Das Frauen-Wirtschaftsforum ist seit Jahren die einzige Veranstaltung in der Region, um das Thema Frauen und Wirtschaft zusammenzubringen. Die Vernetzungsmöglichkeiten und fachlichen Impulse setzen Akzente, die sich in dem differenziert abgefragten Feedback abbilden. Das Frauen-Wirtschaftsforum findet in Kooperation mit der IHK Düsseldorf statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Kompetenzzentrum schafft durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit eine Sichtbarkeit der Themen in der lokalen Presse und den sozialen Medien. Mit Unternehmensportraits von Best-Practice-Betrieben, die auf www.erfolgsfaktorfrau.de veröffentlicht werden, stellt das Kompetenzzentrum Unternehmen und Multiplikatoren Leuchttürme in der Region vor und wird dort zukünftig auch vermehrt direkt auf Frauenkarrieren und Gründerinnen eingehen.

Mit Hilfe von gezielter Pressearbeit, Terminhinweisen und Blogartikeln auf der Webseite, dem regelmäßig erscheinenden eigenen Newsletter sowie Terminveröffentlichungen in den Newslettern der Wirtschaftsförderung Düsseldorf, der Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann, der Regionalagentur, der Handwerkskammer, der GIB-Infomail „Frauenerwerbstätigkeit – Vereinbarkeit – Gender Mainstreaming“ wird eine breite (Fach) -Öffentlichkeit erreicht.

Zur Bewerbung einzelner Angebote werden auch gezielt die eigenen Kanäle der Kooperationspartner einbezogen, wie z. B. regelmäßige Auftritte in der Sendung Düsseldorfer Wirtschaft auf Antenne Düsseldorf, die von der Unternehmerschaft Düsseldorf bereitgestellt wird.

Auf dem Gebiet der sozialen Medien, vor allem LinkedIn, werden regelmäßig Veranstaltungen beworben, wichtige Hinweise gegeben, Videos und Kampagnen eingestellt, um Angebote des Kompetenzzentrums zu bewerben und die Bekanntheit weiter voranzutreiben. Als besonders erfolgreich haben sich dabei Kampagnen erwiesen, die in direkter Zusammenarbeit mit ausgewählten Unternehmen/Personen initiiert werden. Die Unternehmen/Personen teilen diese Posts dann gerne weiter, so dass der Multiplikationseffekt sehr gut wirken kann. Einige Inhalte eignen sich zudem besonders gut, um in zwei- bis dreiminütigen Videoproduktionen dargestellt zu werden.

Der Großteil der Öffentlichkeitsarbeit wird darauf ausgerichtet, die neue Zielgruppe des weiblichen Unternehmertums zu erschließen. Gemeint ist eine Strategie, die die Bereiche weiblich-geführte Startups, Female Entrepreneurship, Female Founders und gründungsinteressierte Frauen gezielt erfasst.

Quellen

Bundesagentur für Arbeit Statistik, *Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt I Juli 2021, Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2020*, Seite 17

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/ Prognos AG, Erfolgsfaktor Familie, *Neue Chancen für Vereinbarkeit! Wie Unternehmen und Familien der Corona-Krise erfolgreich begegnen*, September 2020

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Erfolgsfaktor Familie, *Vereinbarkeit stärkt!*

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Forschungsbericht 574, Auswirkungen der Corona-Krise auf das Familien- und Erwerbsleben – Kurzexpertise -, März 2021

Düsseldorf – Kreis Mettmann Regionalmanagement, *Gemeinsam stark in die Zukunft – Regionalwirtschaftliches Strukturpapier für die Region*

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut, *Report Nr. 64, März 2021, Stand der Gleichstellung: Ein Jahr mit Corona*, Seite 22 - 23

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfahlen, *Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Nordrhein-Westfahlen*, Kapitel 3.10, 2020

Rat für nachhaltige Entwicklung, *Stellungnahme des RNE im Vorfeld der Bundestagswahl 2021*, 05. März 2021

Fachkräftereport 2019 der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V.

Female Founders Report 2021; Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. c/o Startbase https://www.startbase.de/downloads/female-founder-report/2021/female-founder-report.min.pdf

NRW Startup Monitor 2020, Bundesverband Deutsche Startups e.V; https://deutschestartups.org/wp-content/uploads/2020/12/NRW-Startup-Monitor-2020.pdf

Startup Monitor 2021; Bundesverband Deutsche Startups e. V.; https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/dsm_2021.pdf

Verein NRWalley mit Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf versteht sich als Sprachrohr, Netzwerk und Förderer der Startups in NRW https://nrwalley.de/wp-content/uploads/2022/03/NRWalley_Neuer-Vorstand_202220303.pdf

Finanzierung für Frauen; https://financery.de/finanzen-fuer-frauen/